

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bodensee-Führer

Wais, Julius

Stuttgart [u.a.], 1908

15. Rorschach - Kaien - St. Gallen

[urn:nbn:de:bsz:31-245186](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-245186)

Beim Abstieg kehrt man von der Ruine kurz zurück und kann auf dem Fußweg rechts hinab durch den Wald nach R a g a z. Der Weg ist jedoch streckenweise steil und schlecht. Bequemer ist es, von der Ruine wieder zur Straße aufwärts zu gehen und dieser am Hotel Wartenstein vorbei, von dessen Terrasse man eine noch freiere Ausschau genießt, durch den Wald abwärts zu folgen, oder vom Hotel mit der Drahtseilbahn nach R a g a z zu fahren. Abends fahre man wieder nach R o r s c h a c h zurück.

C. Von Rorschach aus.

15. Rorschach-Kaien-St. Gallen.

Rorschach — 1 St. 50 Min. Roßbühl — 50 Min. Heiden — 1 St. Kaien — 35 Min. Rehetobel — $\frac{3}{4}$ St. Wald — $\frac{3}{4}$ St. Trogen — $\frac{1}{2}$ St. Speicher — $\frac{1}{4}$ St. Vögelinseck — $1\frac{1}{4}$ St. St. Gallen, zus. $7\frac{3}{4}$ St.

Hiezu Karte Seite 120.

Der Aufstieg von R o r s c h a c h über den R o ß b ü h l (Fünfländerblick) nach dem Kurort **Heiden** ist bei Nr. 2 beschrieben.

Wer Heiden schon kennt, kann beim Löwen in Grub dem Fußsteig rechts folgen, der unmittelbar zum Kaien führt. — In H e i d e n zweigt der Weg zum Kaien bald nach Betreten des Orts beim Feldschlößchen rechts ab (rote Scheibe). Wer vom Bahnhof Heiden kommt, geht die Straße aufwärts, bei der Krone rechts über den Kirchplatz, am Kurgarten vorbei, beim Feldschlößchen links auf breitem Kiesweg aufwärts (Wegw.) mit prächtigen Umblicken auf See und Alpen. Bei den oberen Häusern hört der Kiesweg auf; nun folgt man dem Wiesenweg halbrechts aufwärts (Wegw.), überschreitet $\frac{1}{4}$ St. später oberhalb einer Häusergruppe den Fahrweg, der von Grub heraufkommt, und steigt auf dem Wiesenpfad weiter. Nachher geht's durch den Tannenwald in gleicher Richtung aufwärts zur Höhe des **Kaien**, 1125 m.

Der Kaien gilt, wiewohl mit starker Übertreibung, als einer der schönsten Aussichtsberge der Ostschweiz; den stolzen Beinamen „Rigi der Ostschweiz“ trägt er sicher mit Unrecht.

Speicher, 936 m, 3050 Einw. (Löwe, Krone), einem stattlichen Fabrikdorf mit bedeutenden Stickereien und Webereien. Der Ort hat drei Schwefelquellen und betreibt ausgedehnte Alpenwirtschaft. — An der Kirche vorbei folgt man noch eine kurze Strecke der elektrischen Bahn, zuletzt dem Fußweg aufwärts nach dem aussichtsberühmten **Vögelinseck**, 963 m. In den Anlagen beim Gasthaus befindet sich ein schönes Marmordenkmal zur Erinnerung an den glänzenden Sieg der Appenzeller über das Heer des Abts von St. Gallen am 15. Mai 1403, wodurch das Bergvolk den Grund zu seiner Unabhängigkeit legte. Das Schlachtdenkmal (von Steiger) wurde anlässlich der 500jährigen Jubelfeier im Jahr 1903 errichtet. Ein schön gewachsener keulenbewaffneter Appenzeller Senne schaut kühn über die befreite Landschaft. — Die Aussicht erstreckt sich auf St. Gallen, den Bodensee in weiter Ausdehnung auf das häuserreiche Hochtal von Trogen und die Vorarlberger und Appenzeller Alpen; am schönsten ist der Blick auf den nahen Säntis.

Vom Vögelinseck gelangt man auf der aussichtsreichen Straße mit reizenden Blicken auf den Bodensee, stets der Bahnlinie entlang (die Abzweigung beim Bären durch das Philosophental, am Weiher vorbei, ist etwas weiter) an dem Nonnenkloster **Notkerseck** vorüber nach **St. Gallen**, 669 m, 35 000 Einw., mit den Vorstädten 60 000 Einw. (Hecht, Walhalla, Hirsch, Schiff, Kinkelin, St. Galler Hof, Bahnhof). Die Stadt liegt in dem lieblichen Hochtal der Steinach und erinnert durch ihre schöne Lage zwischen reizenden Hügelketten lebhaft an Stuttgart.

16. St. Gallen-Appenzell-Hoher Kasten.

St. Gallen (3 St. Rundgang) — Fahrt nach Appenzell — 40 Min. Weißbad — 35 Min. Brülisau — 2 St. Hoher Kasten, zus. 6¼ St.

Hiezu Karte Seite 120 und 136.

Morgens Besichtigung der interessanten Stadt, die trotz ihres hohen Alters ein ganz neuzeitliches Aussehen hat. **St. Gallen**, die Hauptstadt des gleichnamigen Kantons, ist die höchstgelegene Stadt der Schweiz und zugleich eine